

## Schulfest an der Geschwister-Scholl-Schule Bad Laer

---

### Laufen, laufen, laufen für die Kletterpyramide

ave Bad Laer.

"Wir freuen uns, dass alles so weit fertig ist. Genießen Sie die Schule, und feiern Sie heute mit uns." Mit diesen Worten eröffnete Schulleiter Nazih Musharbash gestern Nachmittag sichtlich erfreut bei herrlichem Wetter das Schulfest der Geschwister-Scholl-Schule. Einher ging damit die offizielle Einweihung der Mensa und des neu gestalteten Schulhofes.



Keineswegs in den Seilen hängt die Geschwister-Scholl-Schule, die gestern Schulhof und Mensa einweihete, Architekt Wilhelm Pörtner übergab Schulleiter Nazih Musharbash eine Uhr.  
Foto: Simone Grawe

Lautstarke Begrüßung für ein imposantes Fest: Fabienne Heidbüchel, Verena Gäer, Jan Stüdemann und Lukas Eckelkamp, die sich eigens für den besonderen Anlass formiert hatten, hießen die vielen Gäste mit rockiger Musik willkommen. Es leben die künftigen Superstars.

Bevor die jungen Künstler weitere Kostproben gaben und das bunte Treiben aus Sport und Unterhaltung seinen Lauf nahm, bedankte sich Musharbash bei der politischen

Gemeinde, Eltern, Förderverein und Gönnern für die finanzielle und ideelle Förderung der Ganztagschule. Die räumlich Enge sei nun beendet, gerade der neue Schulhof entflechte die gesamte Situation. Auch Architekt Wilhelm Pörtner habe mit seinen kreativen Ideen dazu beigetragen, dass Bad Laer jetzt einen attraktiven Schulstandort habe.

Pörtner gab das Lob gern an die Gemeinde zurück. Sie sei ein positives Beispiel, dass sinnvoll in Bildung investiert werde. Entgegen sonstigen Gepflogenheiten hatte er zur Eröffnung der Mensa keinen Schlüssel, sondern eine riesige Uhr mitgebracht: "Die fehlte noch, und irgendwann ist schließlich die Pause zu Ende", schmunzelte der Architekt.

Anschließend ließen sich die rund 380 Schüler und ihre Gäste in das Land der Sinne entführen: Bei Kaffee und Kuchen kam der Geschmacks- und Geruchssinn auf seine Kosten, während bei einer Schatzsuche im Heu das Tastsinn gefragt war. Etwas fürs Auge boten die vielfältigen Darbietungen auf der Bühne, und das Gehör freute sich bei jeder Note, die der Popchor von sich gab. Nicht zuletzt legten sich die Schüler beim Sponsorenlauf mächtig ins Zeug, schließlich muss noch der Rest der Kletterpyramide bezahlt werden.